



Gemeinwesenarbeit

Zusammen schaffen wir
Verbindungen und Projekte

Hintergrund

Laut den vom Kanton Freiburg veröffentlichten Zahlen, wird im Kanton im Jahre 2035 im Vergleich zum Jahre 2010 eine Verdoppelung der Bevölkerung im Alter von über 65 Jahren erwartet.

Das Gesetz über die Seniorinnen und Senioren (SenG), welches 2016 vom Grossen Rat verabschiedet wurde, fordert alle Freiburger Gemeinden auf, ein Alterskonzept zu erstellen, das auf die Bedürfnisse der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter eingeht sowie festhält, welche Massnahmen zu treffen sind, um die Integration der SeniorInnen in der Gesellschaft zu gewährleisten, ihre Autonomie zu erhalten und ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten anzuerkennen.

In diesem Rahmen stellt sich die Pro Senectute Freiburg den Gemeinden zur Verfügung, um sie bei der Umsetzung kommunaler und/oder regionaler Politiken zugunsten der SeniorInnen zu begleiten und ihnen ihr Fachwissen zur Verfügung zu stellen. Pro Senectute profitiert auch von der finanziellen Unterstützung des BSV über die nationale Stiftung, um bestimmte Aktivitäten der «Gemeinwesenarbeit (GWA)» zu vergüten. Ein Mandat «à la carte» mit **unserem neuen Dienst «Gemeinwesenarbeit», dessen Funktion es ist, die lokale Solidarität wiederzubeleben und sozialen Wandel zu bewirken**, ist durchaus möglich. Dieser Dienst wird es ermöglichen die Bedürfnisse der SeniorInnen in Ihrer Gemeinde besser kennenzulernen, ihre Lebensqualität zu verbessern, ihre Beteiligung zu fördern, indem sie wieder handlungsfähig gemacht werden («Empowerment»), der sozialen Isolation vorzubeugen und sie zu vermeiden und neue Synergien mit bestehenden Partnern zu schaffen.

KOMMUNALPOLITIK SENIOR +

Bedarfsermittlung im Rahmen der Entwicklung einer kommunalen und interkommunalen Alterspolitik

Im Rahmen von Senior+ bietet unsere GWA-Stelle **zwei partizipative Methoden an, um die Bedürfnisse von Menschen im AHV-Alter zu analysieren und Massnahmen für die nächsten Jahre** in den Bereichen der Freiwilligenarbeit, Pflege, Infrastruktur, soziale Partizipation und Mobilität zu treffen um die Berücksichtigung von SeniorInnen im Hinblick auf die Bürgerbeteiligung zu verbessern.

1. Fragebogen

Die GWA stellt Ihnen einen Fragebogen zu verschiedenen Themen zur Verfügung, welche das Leben von Menschen im Ruhestand betreffen können. Solche Themen können beispielsweise sein: Kultur, Sport und Gemeinschaft, Wohnen, Gestaltung des öffentlichen Raums, öffentliche Einrichtungen, Verkehrslage, Unterstützung zuhause, Pflege, allgemeine Lebensqualität, finanzielle Situation usw. Falls gewünscht können wir für Sie auch die Analyse dieses Fragebogens übernehmen und in einem Abschlussbericht zusammenfassen.





© Journal La Gruyère, Chloé Lambert

2. Partizipative Methoden in der Gruppe

Beispiel world café

Wir organisieren ein Treffen mit den Rentner und Rentnerinnen Ihrer Gemeinde, um sie vor Ort zu ihren Bedürfnissen und Erwartungen zu befragen und zu ermitteln, welche Leistungen bereits von der Gemeinde angeboten werden und welche noch fehlen. Im world café diskutieren die Teilnehmenden in kleinen Gruppen über diese Themen. Dann findet ein Austausch im Plenum statt, wobei die Ergebnisse der einzelnen Gruppen erläutert und dann zusammengetragen werden. Ein solches Treffen kann auch für die Partner Ihrer Region angeboten werden, die sich in irgendeiner Weise für das Wohlergehen älterer Menschen einsetzen. Die zusammengetragenen Ergebnisse aus dem world café sollen als Basis dienen, um das bestehende Angebot der Gemeinde anzupassen und auf die Bedürfnisse der älteren Menschen einzugehen, neue Angebote zu entwickeln und die verschiedenen Leistungen für SeniorInnen besser zu koordinieren.

Die partizipative Methode kann je nach ihren Bedürfnissen auch eine andere sein («Speaking corner», Forum, Metaplan, «Schneeflocke» usw.).

Mandat für soziokulturelle Animation

Vernetzen Sie formelle oder informelle Organisationen in Ihrer Gemeinde. Ermitteln und diagnostizieren Sie die Bedürfnisse von SeniorenInnen. Schaffen Sie Schlüsselmomente von Begegnungen und entwickeln Sie Projekte, welche das «gute Altern» in ihrer Region fördern und dabei die Ressourcen der älteren Menschen berücksichtigt werden. All dies fällt in den Tätigkeitsbereich der soziokulturellen Animation der Pro Senectute Freiburg.

Die Mandate für die soziokulturelle Animation ermöglichen die Entwicklung und Begleitung verschiedener partizipativer Projekte (faire AVEC) entsprechend Ihren lokalen Bedürfnissen:

- Durch ein Mandat kann die GWA-Stelle Sie beim Gründen einer Seniorengruppe (oder Kommission) unterstützen,
- Durch die Entwicklung und Durchführung von Aktivitäten, die sozialen Kontakte von älteren Menschen fördern,
- Generationsübergreifende Verbindungen fördern,
- Kulturelle Projekte entwickeln, welche den Erwartungen der älteren Menschen entsprechen
- Synergien mit lokalen Partnern entwickeln,
- Koordinieren und/oder organisieren von Veranstaltungen oder Konferenzen zu interessanten Themen wie Prävention und Gesundheitsförderung, finanzielle Unterstützungen, Patientenverfügung, Anpassung der Wohnung usw.
- ...

Das Ziel dieser partizipativen Projekte ist es, die Senioren und Seniorinnen der Gemeindeglieder in die Prozesse miteinzubeziehen. Sie sollen zu Akteuren ihrer eigenen Projekte werden. Dies kann ihnen ermöglichen, die Integration in die Gemeinde zu fördern, Isolation und Gebrechlichkeit vorzubeugen, die Gesundheit zu stärken und den Verbleib in der eigenen Wohnung zu fördern.

In Zusammenarbeit mit unserer Abteilung für Sport und Ausbildung und der Sozialberatung kann ein ergänzendes und angepasstes Angebot bereitgestellt werden.

Kontakte

Gander Angélique

Soziokulturelle Animatorin

Verantwortliche Gemeinwesenarbeit

angelique.gander@fr.prosenectute.ch

026 347 12 40

079 757 85 51

Michielan Emmanuel

Geschäftsleiter Pro Senectute Freiburg

Emmanuel.Michielan@fr.prosenectute.ch

026 347 12 40

Pro Senectute Freiburg

Passage du Cardinal 18
1700 Feriburg

Tel. 026 347 12 40
info@fr.prosenectute.ch

Unser Büro ist offen
von Montag bis Freitag
von 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr
und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

www.fr.prosenectute.ch